

CALIFICACIÓN	RECLAMACIÓN
Firma	Firma

PEGUE AQUÍ LA CABECERA ANTES DE ENTREGAR EL EXAMEN

OPCIÓN A

Internet der Dinge

Im Internet der Dinge sind Geräte über das WLAN mit dem Computer oder einer Cloud verbunden. Schuhe, die zeigen, wohin man gehen muss oder ein Kühlschrank, der weiß, was man einkaufen soll. Das ist sehr praktisch, oder doch etwas gruselig?

Es gibt schon viele „smarte“, also intelligente Dinge — Schuhe, Kühlschränke, Uhren, Kameras und mehr. Dazu gehören zum Beispiel Schuhe, die zeigen, wohin man gehen muss. Immer wenn man links gehen muss, sagt der linke Schuh Bescheid. Oder man hat vergessen, was man einkaufen sollte. Dann schreibt man dem Kühlschrank eine SMS und der schickt ein Foto von seinem Inhalt. So kann man direkt sehen, ob man Milch einkaufen muss.

Dieser Trend der schlaunen Dinge heißt Internet der Dinge. Sie sollen den Alltag für die Menschen leichter machen. Es kann aber auch gefährlich sein, wenn die Dinge vernetzt sind. Zum Beispiel, wenn ein Hacker die Schuhe hackt und sie dann den falschen Weg anzeigen. Oder er hackt eine Kamera, die in einem Wohnzimmer hängt. Dann kann er alles sehen, was in diesem Wohnzimmer passiert. Firmen können diese Dinge auch nutzen, um ganz viele Informationen über die Benutzer zu sammeln und zu speichern.

Ejercicio 1: Marque la opción correcta (3 puntos)

- Intelligente Schuhe können zeigen, was man einkaufen muss.
 - richtig
 - falsch
- Wenn diese schlaue Dinge mit der Cloud verbunden sind, können Hacker sie manipulieren.
 - richtig
 - falsch
- Das sogenannte Internet der Dinge stellt eine große Gefahr dar.
 - richtig
 - falsch

Ejercicio 2: Traduzca el siguiente fragmento al español (7 puntos)

Im Internet der Dinge sind Geräte über das WLAN mit dem Computer oder einer Cloud verbunden. Schuhe, die zeigen, wohin man gehen muss oder ein Kühlschrank, der weiß, was man einkaufen soll. Das ist sehr praktisch, oder doch etwas gruselig?

Es gibt schon viele „smarte“, also intelligente Dinge — Schuhe, Kühlschränke, Uhren, Kameras und mehr. Dazu gehören zum Beispiel Schuhe, die zeigen, wohin man gehen muss. Immer wenn man links gehen muss, sagt der linke Schuh Bescheid. Oder man hat vergessen, was man einkaufen sollte. Dann schreibt man dem Kühlschrank eine SMS und der schickt ein Foto von seinem Inhalt. So kann man direkt sehen, ob man Milch einkaufen muss.

Mein Weg in die Ausbildung

Leon macht eine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement. Schon in der Schulzeit hat er angefangen, sich über Berufe zu informieren.

Das ist Leon. Er ist 17 Jahre alt und kommt aus einer Kleinstadt in Nordrhein-Westfalen. Gerade macht er eine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement. Mit 15 Jahren hat Leon begonnen, sich über Ausbildungsberufe zu informieren. Was er werden wollte, wusste er noch nicht genau. Eines aber war sicher: Studieren wollte er nicht. Er wollte lieber eine Ausbildung machen. Er hat schon früh gemerkt, dass er das praktische Arbeiten mehr mag als das Lernen in der Schule.

Die duale Ausbildung in Deutschland

In Deutschland ist die Ausbildung in der Regel dual. Das heißt, sie findet in einem Betrieb und in der Berufsschule statt. Die Auszubildenden lernen also doppelt: Sie sammeln bei ihrem Arbeitgeber Berufserfahrung und lernen wichtiges Hintergrundwissen in einer Berufsschule. So verbindet das System Theorie und Praxis. Der Unterricht an den Berufsschulen wechselt regelmäßig mit längeren Arbeitszeiten im Lehrbetrieb. Häufig findet der Unterricht in Blöcken von zwei Wochen statt. Oder die Schülerinnen und Schüler gehen jede Woche einen oder zwei Tage in die Berufsschule. Ein wesentlicher Vorteil ist, dass die Auszubildenden früh in die Arbeitswelt einsteigen. Sie sind von Anfang an im Lehrbetrieb eingebunden und lernen das reale Arbeitsleben kennen. Die Auszubildenden bekommen ab dem ersten Lehrjahr ein Gehalt.

Ejercicio 1: Marque la opción correcta (3 puntos)

1. Es war Leo immer klar, dass er in die Uni nicht gehen wollte.
 - a) richtig
 - b) falsch

2. Bei der dualen Ausbildung, geht man in die Berufsschule und manche Tage oder Wochen auch in einen Betrieb.
 - a) richtig
 - b) falsch

3. Mit einem Ausbildungsplatz bekommt man keinen Lohn.
 - a) richtig
 - b) falsch

Ejercicio 2: Traduzca el siguiente fragmento al español (7 puntos)

In Deutschland ist die Ausbildung in der Regel dual. Das heißt, sie findet in einem Betrieb und in der Berufsschule statt. Die Auszubildenden lernen also doppelt: Sie sammeln bei ihrem Arbeitgeber Berufserfahrung und lernen wichtiges Hintergrundwissen in einer Berufsschule. So verbindet das System Theorie und Praxis. Der Unterricht an den Berufsschulen wechselt regelmäßig mit längeren Arbeitszeiten im Lehrbetrieb. Häufig findet der Unterricht in Blöcken von zwei Wochen statt. Oder die Schülerinnen und Schüler gehen jede Woche einen oder zwei Tage in die Berufsschule. Ein wesentlicher Vorteil ist, dass die Auszubildenden früh in die Arbeitswelt einsteigen. Sie sind von Anfang an im Lehrbetrieb eingebunden und lernen das reale Arbeitsleben kennen. Die Auszubildenden bekommen ab dem ersten Lehrjahr ein Gehalt.